

EINWOHNERGEMEINDE GALS



**Botschaft zur ordentlichen
Gemeindeversammlung vom
Freitag, 16. November 2018,
20.00 Uhr
im Mehrzweckgebäude**

Traktanden:

- 1. Budget 2019**
- 2. Kredit Fernwärme 2. Etappe**
- 3. Wahlen Gemeinderat**
- 4. Information aus dem Gemeinderat**
- 5. Verschiedenes**

Gemeindeversammlung vom 16. November 2018

Erläuterungen zu den Traktanden

1. Budget 2019

Inhaltsverzeichnis Vorbericht

0 Auf einen Blick (Management Summary).....	5
1 Rechnungslegungsgrundsätze Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)	5
1.1 Allgemeines.....	5
1.2 Abschreibungen.....	6
1.2.1 Bestehendes Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmungen Art. T2-4 Abs. 1 GV)	6
1.2.2 Sonderfälle Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmungen Art. T2-4 Abs. 2 GV)	6
1.2.3 Neues Verwaltungsvermögen	6
1.2.4 Zusätzliche Abschreibungen (Art. 84 GV)	6
2 Erläuterungen	7
2.1 Allgemeines.....	7
2.2 Erfolgsrechnung	7
2.2.1 Erläuterung zur Entwicklung Personalaufwand.....	7
2.2.2 Erläuterung zur Entwicklung Abschreibungsaufwand.....	7
2.2.3 Erläuterung zur Entwicklung Steuerertrag	7
2.3 Investitionen	7
3 Ergebnis.....	8
3.1 Übersicht Gesamtergebnis Gemeinde	8
3.1.1 Erfolgsrechnung	8
3.1.2 Investitionsrechnung	8
3.1.3 Finanzierungsergebnis	8

4	Erfolgsrechnung	9
4.1	Zusammenzug Gliederung nach Sachgruppen Erfolgsrechnung (mind. 2-stellige Kontenstufe)	9
4.2	Zusammenzug Erfolgsrechnung nach funktionaler Gliederung (1-stellige Kontenstufe).....	10
5	Investitionsrechnung	11
5.1	Zusammenzug Investitionsrechnung nach funktionaler Gliederung (1-stellige Kontenstufe).....	11
6	Antrag des Gemeinderates	11
7	Genehmigung Budget	

Vorbericht Budget 2019

0 Auf einen Blick (Management Summary)

- Das Budget basiert auf dem Kontenplan HRM 2.
- Die Steueranlage bleibt unverändert auf 1,49, die Liegenschaftssteuer auf 1,00 ‰ des amtlichen Wertes.
- In der Investitionsrechnung hat der Gemeinderat folgendes Projekt eingestellt:
 - o Umbau Dorfstrasse 7, CHF 4'500'000.–
- Ebenfalls eingestellt sind in der Investitionsrechnung Fr. 80'000.00 für Strassenunterhalt. Dieser Kredit wird noch eingeholt.
- Die aktuelle Verschuldung beträgt rund CHF 5'000'000.00.
- Das Eigenkapital beträgt CHF 1'292'668.50.

1 Rechnungslegungsgrundsätze Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)

1.1 Allgemeines

Das Budget 2018 wurde nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, [BSG 170.11]), erstellt.

1.2 Abschreibungen

1.2.1 Bestehendes Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmungen Art. T2-4 Abs. 1 GV)

Das am 1.1.2016 bestehende Verwaltungsvermögen wurde zu Buchwerten in HRM2 übernommen:

Das bestehende Verwaltungsvermögen von CHF 1'506'878.99 wird innert **16 Jahren**

d.h. ab dem Rechnungsjahr 2016 bis und mit Rechnungsjahr 2031 linear abgeschrieben.

Dies ergibt einen jährlichen **Abschreibungssatz** von **6,25%**
oder CHF 94'180.–

1.2.2 Sonderfälle Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmungen Art. T2-4 Abs. 2 GV)

- Verwaltungsvermögen in den Bereichen Wasser und Abwasser:
Lineare Abschreibung in der Höhe der Einlage in die Spezialfinanzierung im Jahr vor der Einführung

Wasser CHF 19'500.–

Abwasser CHF 42'843.–

1.2.3 Neues Verwaltungsvermögen

Auf neuen Vermögenswerten, d.h. nach Einführung von HRM2, werden die planmässigen Abschreibungen nach Anlagekategorien und Nutzungsdauer (Anhang 2 GV) berechnet. Die Abschreibungen erfolgen linear nach Nutzungsdauer.

1.2.4 Zusätzliche Abschreibungen (Art. 84 GV)

Zusätzliche Abschreibungen betreffen nur den **allgemeinen**

Haushalt und werden vorgenommen, wenn im Rechnungsjahr

a) in der Erfolgsrechnung ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird
und

b) die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind.

Dies ist im Budget 2019 nicht der Fall.

2 Erläuterungen

2.1 Allgemeines

- Die Steueranlagen und –gebühren bleiben unverändert.

2.2 Erfolgsrechnung

2.2.1 Erläuterung zur Entwicklung Sach- und Betriebsaufwand

Der Sach- und Betriebsaufwand steigt leicht an. Die Gemeindeliegenschaften haben Sanierungsbedarf, dies ist hier berücksichtigt.

2.2.2 Erläuterung zur Entwicklung Abschreibungsaufwand

Die verschiedenen Investitionen, welche in den letzten Jahren getätigt wurden, müssen abgeschrieben werden.

2.2.3 Erläuterung zur Entwicklung Steuerertrag

Der Steuerertrag steigt gegenüber dem budgetierten Ertrag 2018 um rund CHF 50'000.00. Dies entspricht der Entwicklung aus dem Jahr 2017.

2.3 Investitionen

Die Investitionen 2019 wurden bereits im Punkt 0 aufgeführt.

Der Restkredit von CHF 4'500'000.00 für den Umbau- und Erweiterung Dorfstrasse 7 ist in der Investitionsrechnung enthalten sowie CHF 80'000.00 für Strassensanierungen.

3 Ergebnis

3.1 Übersicht Gesamtergebnis Gemeinde

3.1.1 Erfolgsrechnung

Einwohnergemeinde Gals	Ergebnis Budget 2019		Gesamtergebnis Gemeinde Seite 1
Ergebnisse	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Aufwand	3'444'986	3'369'936	3'110'567.44
Betrieblicher Ertrag	3'305'536	3'113'936	3'151'826.92
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-139'450	-256'000	41'259.48
Finanzaufwand	120'000	120'000	86'668.05
Finanzertrag	140'300	140'300	181'572.75
Ergebnis aus Finanzierung	20'300	20'300	94'904.70
Operatives Ergebnis	-119'150	-235'700	136'164.18
Ausserordentlicher Aufwand	0	16'950	106'863.06
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0	-16'950	-106'863.06
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-119'150	-252'650	29'301.12

3.1.2 Investitionsrechnung

Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	4'580'000	6'880'000	392'597.34
Investitionseinnahmen	0	0	0.00
Ergebnis Investitionsrechnung	-4'580'000	-6'880'000	-392'597.34

3.1.3 Finanzierungsergebnis

Selbstfinanzierung:

Ergebnis Gesamthaushalt	90	CHF	34'150
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	33	+ CHF	235'843
Einlagen in Fonds und Spezialfinanz.	35	+ CHF	70'343
Entnahmen aus Fonds und Spezialfi.	45	- CHF	94'343
WB Darlehen VV	364	+ CHF	
WB Beteiligungen VV	365	+ CHF	
Abschreibungen Investitionsbeiträge	366	+ CHF	

Einlagen in das Eigenkapital	389	+ CHF
Aufwertung Finanzvermögen	4490	- CHF
Entnahmen aus dem Eigenkapital	489	- CHF
Selbstfinanzierung		CHF 245'993

Nettoinvestitionen:

Ergebnis Investitionsrechnung (gem. Ziff. 3.2.2)	CHF4'580'000
---	--------------

Finanzierungsergebnis	CHF-4'334'007
(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	

4 Erfolgsrechnung

4.1 Zusammenzug Gliederung nach Sachgruppen Erfolgsrechnung (mind. 2-stellige Kontenstufe)

Einwohnergemeinde Gals		Erfolgsrechnung				EINWOHNERGEMEINDE	
Sachgruppen		Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
AUFWAND							
30	Personalaufwand	354'750		362'750		338'211.15	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	849'650		708'350		596'429.31	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	235'843		235'843		144'436.00	
34	Finanzaufwand	120'000		120'000		86'668.05	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	70'343		70'343		62'343.00	
36	Transferaufwand	1'934'400		1'992'650		1'969'147.98	
38	Ausserordentlicher Aufwand			16'950		106'863.06	
39	Interne Verrechnungen	26'000		26'000			
3	TOTAL AUFWAND	3'590'986		3'532'886		3'304'098.55	
ERTRAG							
40	Fiskalertrag		2'149'200		2'054'100		2'091'751.60
41	Regalien und Konzessionen		35'000		35'000		42'429.00
42	Entgelte		725'993		676'493		623'383.37
44	Finanzertrag		140'300		140'300		181'572.75
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		94'343		62'343		44'032.00
46	Transferertrag		301'000		286'000		350'230.95
49	Interne Verrechnungen		7'000		7'000		
4	TOTAL ERTRAG		3'452'836		3'261'236		3'333'399.67
ABSCHLUSS							
90	Abschluss Erfolgsrechnung		34'150		271'650		29'301.12
9	ABSCHLUSSKONTEN		34'150		271'650		29'301.12
GESAMTTOTAL		3'590'986	3'486'986	3'532'886	3'532'886	3'333'399.67	3'333'399.67

4.2 Zusammenzug Erfolgsrechnung nach funktionaler Gliederung (1-stellige Kontenstufe)

Einwohnergemeinde Gals EINWOHNERGEMEINDE		Erfolgsrechnung					
Funktionale Gliederung		Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung Nettoergebnis	450'650	96'100 354'550	427'900	96'100 331'800	413'277.20	87'294.30 325'982.90
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung Nettoergebnis	109'300	90'500 18'800	97'800	78'500 19'300	104'830.75	78'806.15 26'024.60
2	Bildung Nettoergebnis	796'750	157'500 639'250	870'000	141'500 728'500	753'131.83	243'790.90 509'340.93
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche Nettoergebnis	115'050	84'050 31'000	107'250	83'000 24'250	126'643.27	82'331.47 44'311.80
4	Gesundheit Nettoergebnis	2'500	2'500	2'500	2'500	190.40	190.40
5	Soziale Sicherheit Nettoergebnis	645'500	12'000 633'500	622'500	2'000 620'500	619'902.45	11'870.00 608'032.45
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung Nettoergebnis	256'900	33'800 223'100	271'100	33'800 237'300	209'674.51	17'347.20 192'327.31
7	Umweltschutz und Raumordnung Nettoergebnis	614'236	539'136 75'100	576'236	501'136 75'100	569'565.35	499'909.65 69'655.70
8	Volkswirtschaft Nettoergebnis	155'600 16'400	172'000	116'100 16'400	132'500	30'155.45 32'913.95	63'069.40
9	Finanzen und Steuern Nettoergebnis	444'500 1'857'400	2'301'900	441'500 2'022'850	2'464'350	514'868.86 1'742'952.14	2'257'821.00
	Total Aufwand	3'590'986		3'532'886		3'342'240.07	
	Total Ertrag		3'486'986		3'532'886		3'342'240.07
	Aufwandüberschuss		104'000				
	Ertragsüberschuss						

5 Investitionsrechnung

5.1 Zusammenzug Investitionsrechnung nach funktionaler Gliederung (1-stellige Kontenstufe)

Einwohnergemeinde Gals EINWOHNERGEMEINDE		Investitionsrechnung				
Funktionale Gliederung	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche Nettoausgaben/-einnahmen				238'391.70	238'391.70
6	80'000	80'000	80'000	80'000		
8	Volkswirtschaft Nettoausgaben/-einnahmen		800'000	800'000	154'205.64	154'205.64
9	4'500'000	4'500'000	6'000'000	6'000'000	392'597.34	392'597.34
	Total Investitionsausgaben	4'580'000	6'880'000		392'597.34	
	Total Investitionseinnahmen					392'597.34
	Nettoinvestition	4'580'000	6'880'000			
	Überschuss Investitionsrechnung					

6 Antrag des Gemeinderates

- Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern
- Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern
- Genehmigung Budget 2019 bestehend aus:

Gesamthaushalt	Aufwand	Ertrag
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF 3'590'986	CHF 3'486'986
	CHF	104'000
Allgemeiner Haushalt	CHF 2'867'800	CHF 2'763'800
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	104'000
SF Wasserversorgung	CHF 174'200	CHF 174'200
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF 0	
SF Abwasserentsorgung	CHF 258'836	CHF 258'836
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF 0	
SF Abfall	CHF 95'100	CHF 95'100
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF 0	

SF Antennen- und Kabelanlagen	CHF 80'050	CHF 80'050
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF 0	
 SF Fernwärme	 CHF 115'000	 CHF 115'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF 0	

Der Gemeinderat stellt den Antrag, das Budget 2019 zu genehmigen.

2. Kredit Fernwärme, 2. Etappe

Referenten: D. Thalmann und C. Bieri, Firma Allotherm

Rechtzeitig auf den Kälteeinbruch konnte die Fernwärme 1. Etappe in Betrieb genommen werden. Um die Wirtschaftlichkeit der Anlage zu steigern, soll eine zweite Etappe in Tscholete /Sandacker gestartet werden. Die Kosten für diese zweite Etappe betragen nach Schätzung der Firma Allotherm AG, Gwatt, CHF 235'000.00. Beantragt wird der Gemeindeversammlung ein Kredit von CHF 240'000.00.

Die Fernwärmeversorgung ist bereits bis zur Ostseite des Galsberweges auf Höhe der Britschenmattstrasse vorgesehen. Ab diesem Punkt soll die Fernwärmeleitung in den Sandackerweg geführt werden, von wo aus die Liegenschaften bis zum Tscholetenweg mit Wärme versorgt werden können. Das Gebiet erhält dadurch eine langfristige und ökologische Wärmeversorgung, aus mit einheimischem Holz produzierter Wärme, mit welcher jährlich eine grosse Menge an CO2 eingespart wird.

Bis jetzt sind 5 Liegenschaftsbesitzer an einem Anschluss interessiert.

Der Gemeinderat stellt den Antrag, dem Kredit von CHF 240'000.00 und somit dem Ausbau der Fernwärme 2. Etappe zuzustimmen.

3. Wahlen Gemeinderat

Referent: B. Dorner

B. Dietrich scheidet infolge Amtszeitbeschränkung aus dem Gemeinderat aus.

AK. Mader stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Eine neue Kandidatin oder ein neuer Kandidat werden an der Gemeindeversammlung bekannt gegeben.

Selbstverständlich dürfen weitere Kandidaten an der Gemeindeversammlung vorgeschlagen werden. Der Gemeinderat geht aber davon aus, dass diese vorher angefragt wurden!

4. Informationen aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat informiert über aktuelle Themen.

5. Verschiedenes

Der Betagtenpflegeverein Biel-Seeland stellt sich vor.

Aus dem Gemeinderat

Ein bewegtes Jahr

Wenn ich auf die vergangenen Monate zurückschaue, kann ich nur sagen, es tut sich was und zwar einiges! Beginnen wir mal bei den...

Jüngsten

Bereits sieben Babies sind dieses Jahr zur Welt gekommen und haben einen kleinen Willkommensgruss von der Gemeinde erhalten.

Linda Gnägi's Stickmaschine hat fleissig gerattert und eine schnucklige Stickerei auf den Stoff gezaubert.

Wenn ich schon bei den Kleinen bin, dann geht's doch gleich zur...

Kita

So manche Stunde haben wir mit Petra Frommert, Geschäftsleiterin des Kinderhauses Erlach, verbracht und hin und her diskutiert, ob eine Kita in Gals realisierbar sei oder nicht. Die ursprüngliche Idee, diese im Projekt „Dorfstrasse 7“ zu integrieren, ist wegen zu vielen Holpersteinen gescheitert. Die Lösung mit der Wohnung an der Britschenmattstrasse 2 erweist sich als Glückstreffer. Am 03. September hat die Kita Gals ihre Tür geöffnet.

Mit viel Liebe hat Lea Mathys mit ihrem Kita-Team die Räumlichkeiten eingerichtet. Es gibt den „Bäbi-Egge“, einen Autoteppich, eine kleine Bibliothek, den Kissenberg zum Ausruhen, das tolle Spielzimmer und noch einiges mehr. Wer einen Blick in den kleinen Garten wirft, entdeckt zwei Minisitzbänke mit Tisch und hört im Haus fröhliches Kinderlachen.

Die Eingewöhnungsphase der Kinder nimmt viel Zeit in Anspruch, da es für einige Kinder doch das erste Loslösen von Mami ist.

In so kurzer Zeit einen Betrieb „aus dem Boden zu stampfen“ erfordert viel Engagement, Herzblut und unendlich viele Stunden administrative Arbeit. Petra Frommert setzt sich enorm für die Kita Gals ein. Es ist schön, eine Kita im Dorf zu haben!

War da nicht die Rede von einer Bibliothek? Aber ja, der...

Bücherwurm

Aus einer Idee an der Gemeindeversammlung ist Realität geworden! Die ausgediente Swisscomkabine hat einen neuen Verwendungszweck. Im Juni ist der Bücherwurm offiziell mit einem Apéro eingeweiht worden. Unermüdlich sorgt Margarethe Chatelain für Ordnung im Schrank. Das Angebot der Bücher ist vielfältig. Auch kleine Leseratten besuchen die neue Attraktion regelmässig! An dieser Stelle möchte ich nochmals darauf aufmerksam machen, dass der Bücherwurm kein kulinarisches Schleckermaul ist und deshalb auf Kochbücher verzichtet! Bitte beachten Sie den Hinweis an der Tür, welche Bücher hineingestellt werden dürfen. Falls Sie etwas verkaufen, tauschen oder gratis abgeben möchten, können Sie gerne ein Inserat mit Telefonnummer und Datum am Anschlagbrett befestigen.

Helfen Sie mit, dass Frau Chatelain weiterhin mit Freude zum Bücherwurm schaut. Nur ein ordentlicher Schrank lädt zum Schmökern ein – Frau Chatelain ermöglicht uns dieses Vergnügen mit ihrem freiwilligen Einsatz.

Einsatzfreudige Frauen gibt es noch mehrere, denken wir doch nur an den...

Kartoffelkuchentag

Es ist eine wahre Freude - ein Anlass steht vor der Türe und die „Heinzelmännchen“ (in diesem Fall nun Heinzelweibchen!) huschen pünktlich ins Foyer, bewaffnen sich mit Rüstmesser und lassen Kartoffelschalen und Zwetschgensteine fliegen! Im Ofen prasselt schnell ein lustiges Feuer und eine zufriedene Stimmung liegt in der Luft. In Windeseile sind alle Zwetschgen aufgebraucht und die Kuchen vorbereitet - doch ...weshalb liegen danach immer noch Teige im Kühlschrank?

Nur nicht voreilig liebe Männer! Natürlich haben wir bei der Arbeit geschwätzt (schliesslich können Frauen mehrere Dinge gleichzeitig tun) – aaaber, unsere Grosszügigkeit hat uns in diese Lage gebracht. Beim näheren Betrachten der Kuchen haben wir bemerkt, dass die Zwetschgendichte etwas aus dem Ruder geraten ist.

Wie so oft entsteht aus der Not etwas Unvorhergesehenes! Unser Apfelbaum hat uns aus der etwas unglücklichen Situation gerettet. Kurze Zeit später belegen wir die restlichen Teige mit saftigen Apfelschnitzen. Der Apfelkuchen hat an diesem Abend seine Abnehmer gefunden. In Zukunft gehört er auch zum Angebot!

Ohne die Hilfe der „Ofenhausfrauen“ - Jolanda Gut, Marianne Ritter, Erika Wille, Julie Clémence, Monika Clausen, Fabienne Niederhauser, Isabelle Weber - und dem Gemeinderat, wäre dieser Anlass nicht durchführbar. Ich freue mich bereits heute auf den Kartoffelkuchentag 2019.

Angewiesen auf Hilfe bin ich auch bei den...

Seniorenanlässe

Das bewährte Silberkommissionsteam habe ich vor bald zwei Jahren „übernommen“. Pia Leuenberger, Sandra Schwab, Bea Hecke, Renate Stucki, Yolanda Schaller und Linda Gnägi sind meine grossen Stützen. Sie verteilen persönlich die Einladungen zu den Anlässen, organisieren Dekorationen, servieren jeweils den Imbiss, sind Begleitpersonen bei den Ausflügen, backen Weihnachtsbiskuits und Zopf, erinnern mich an Vergessenes, kümmern sich um Administratives, übernehmen das Probeessen für den Seniorenausflug und erledigen noch einiges mehr. Das Team ist Gold wert!

Dieses Jahr haben wir zwei Frauenjahrgänge in die Seniorengruppe aufgenommen, da wir neu den Frauen bereits ab Pensionsalter (und nicht erst ab 65 Jahren) eine Einladung zu den Seniorennachmittagen überbringen.

Überdenken müssen wir auch unseren Septemberanlass. Leider haben nur wenige Interessierte den Vortrag von Frau Eva Freudiger „Therapeut auf vier Pfoten“ besucht. Die Arbeit mit ihrem Hund Naduah ist eine

schöne Aufgabe, erfordert sehr grosses Vertrauen zwischen Mensch und Tier und Respekt gegenüber dem Hund. Anhand von Übungen hat sie uns gezeigt, wie sie mit Naduah arbeitet. Ein spannender Abend – schade, dass Sie ihn verpasst haben!

Auch der letztjährige Anlass hat nicht allzu grossen Anklang gefunden. Liegt es daran, dass wir die „falschen“ Themen wählen oder ist schlicht und einfach das Interesse nicht da? Gerne nehmen wir Anregungen entgegen.

Die diesjährige Seniorenfahrt hat uns zu „Gilberte“ nach Courgenay geführt. Eine schöne Fahrt durch das Val de Travers, entlang an Wäldern und saftigen Hügeln. Das schmackhafte Mittagessen können wir nur weiter empfehlen. Das schmucke Restaurant ist eine Reise wert. Der Vortrag über das Leben während des ersten Weltkrieges ist etwas zu lang gewesen und hat dem einen oder andern ein verstecktes Gähnen entlockt.

Doch immerhin ist noch etwas Zeit geblieben, um Trockenwürste zu kaufen! Und singen können unsere Senioren!

Leider ist es den älteren Senioren zum Teil aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich, einen Ganztagesausflug zu machen. Die Zukunft wird zeigen, ob es auch bei der Reise Anpassungen braucht.

Die Seniorenanlässe sind sehr schön, die Stimmung jeweils zufrieden und die lächelnden Gesichter der Senioren bei der Verabschiedung sind unser Lohn.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die sich für die Gemeinde engagieren und Zeit investieren.

„Glücklich ist einer der bereit ist, Zeit zu verschenken – auch, wenn er keine hat“ (A. L. Balling)

Leonore Burgdorfer, Gemeinderätin

Termine 2019

Der Gemeinderat hat Termine für 2019 wie folgt festgesetzt:

Seniorentheater	13.03.
Seniorenreise	03.05.
Gemeindeversammlungen	22.05. / 15.11
Einweihung Social Sofa	29.06.
Jungbürgerfeier	23.08.
Kuchentag	13.09.
Seniorenweihnachten	11.12

Bisher wurden die Jungbürger zusammen mit den Gemeinden Gampelen und Tschugg eingeladen. Im Jahr 2019 wird der Versuch gestartet, die Jungbürgerfeier zusätzlich noch mit Erlach, Lüscherz und Vinelz durchzuführen. Austragungsort 2019 wird Vinelz sein.

Feuerwerkbewilligungen

Vermeehrt bekommen wir, oft sehr kurzfristig, Anfragen für Feuerwerke im Restaurant „Pont de Thielle“, welches sich auf Hochzeitsfeiern spezialisiert hat. Damit die Bevölkerung entsprechend informiert werden kann, müssen in Zukunft Anfragen mindestens eine Woche vor dem Anlass auf der Gemeindeverwaltung eintreffen. Nur so kann gewährleistet werden, dass mittels Flugblatt informiert werden kann.

Selbstverständlich gilt diese Regelung auch für alle anderen, die ein Feuerwerk veranstalten wollen.

B. Dorner, Gemeindepräsident

Erweiterung Altstoffsammelstelle ab 01. November 2018

Die Altstoffsammelstelle beim Werkhof wird erweitert. Folgende Altstoffe werden neu angenommen:

- Altpapier und Karton (kann gemischt angeliefert werden)
- Alteisen bis zu einer Länge von ca. 2 m
- Elektroschrott

Benutzen Sie unsere Abfallsammelstelle zu folgenden Öffnungszeiten:

Mittwoch von 13:00 – 15:00 Uhr

Samstag von 09:00 – 11:00 Uhr

Altstoffe sind wertvoll, sie werden fachgerecht verwertet und entsorgt.

A. König, Gemeinderat

„Socialsofa“-Sujetwettbewerb



Am Samstag, den 13. April 2019 ist es so weit! Das Bekleben des Sofarahlings mit Mosaiksteinen beginnt. Es freut uns, wenn Sie uns während der Arbeit über die Schulter blicken und bestimmt finden wir für einen „Schwatz“ auch etwas Zeit!

Doch - bevor wir starten können, brauchen wir noch ein **Sujet** für unser Projekt! Soll es ein blumenübersätes Sofa werden, ziert eine Landschaft die Betonbank, darf es „Hundertwasser“ sein oder...?

Liebe Leser, Sie sind gefragt! Steckt in Ihnen vielleicht ein kleiner Van Gogh oder zeichnen Sie einfach gerne?

Bringen Sie Ihre Ideen aufs Papier (Sofa-Vorlagen auf der Internetseite der Gemeinde zum downloaden oder am Schalter erhältlich). Ihrer Phantasie sind (fast) keine Grenzen gesetzt ... ausser - das „**Gals**er **Wappen**“ und „**Gals**“ muss im Sujet integriert und von der Strasse her gut sichtbar sein.

Das Sofa erhält seinen Platz beim Gemeindehaus, rechts vom Brunnen und wird – wie die momentan bestehende Bank – schräg stehen (Seite Bücherwurm).

Die Jury – bestehend aus einem furchtlosen Mann und elf Frauen – entscheidet, welches Sujet sie im Frühling in Angriff nehmen will.

Das Siegerbild erhält einen Preis!

Abgabetermin ist der 30. November 2018 (Gemeinde), jedoch dürfen Sie gerne Ihr Bild bereits an die Gemeindeversammlung mitbringen.

Wir freuen uns auf tolle Ideen und wir sind uns sicher - es schlummern einige Talente in Gals!

Leonore Burgdorfer, Gemeinderätin & Socialsofa-Team

Dorfstrasse 7

Die Bauarbeiten an der Dorfstrasse 7 gehen gut voran. Bereits ist die Kellerdecke im Neubau fertig. Der Liftschacht wird betoniert und das Hinterfüllen des Neubaus sollte bis zum Erscheinen dieser Botschaft erledigt sein. Das Bauprogramm kann bisher eingehalten werden.

A. Schreyer, Gemeinderat

Informationen und Mitteilungen Vereine und Institutionen

Aus der Schule

SCHUL^eimont

Aus dem Schulalltag

Erinnern Sie sich an Ihre eigene Schulzeit? Kaum zuhause angekommen, fragte meine Mutter jeweils, ob ich Hausaufgaben hätte. Mir machte die Frage wenig aus, erledigte ich diese Arbeiten doch meistens gerne. Heute weiss ich, dass sich nicht nur wir Erwachsenen, sondern auch die Kinder nach getaner Arbeit darauf freuen, Zeit ohne Verpflichtungen verbringen zu können. Es ist bekannt, dass in vielen Familien die Hausaufgaben ab und zu Anlass zu Spannungen und Reibereien geben. Die Vorstellung der Eltern, was zuhause an Hausaufgaben alles angepackt und erledigt werden sollte, deckt sich nicht immer mit derjenigen der Kinder.

Die Einführung des neuen Lehrplans bringt in dieser Hinsicht eine Veränderung mit sich. Lernen findet vorwiegend in der Schule statt. Üben und Vertiefen des Unterrichtsstoffes gehören in den Unterricht, insbesondere die Vorbereitung auf Beurteilungsanlässe. Auf ihrem schulischen Weg trainieren die Kinder das selbständige Lernen. Nach und nach übernehmen sie Verantwortung für den eigenen Lernprozess.

Hausaufgaben dienen der Vor- und Nachbearbeitung von Arbeiten, welche im Unterricht behandelt werden. Die Lehrpersonen der Schule Schulimont verzichten nicht ganz auf das Erteilen von Hausaufgaben.

Sie achten jedoch darauf, dass die Zeitvorgaben des Kantons eingehalten werden (30 Minuten pro Woche für Kinder bis zur 2. Klasse und maximal 45 Minuten pro Woche für Kinder bis zur 6. Klasse).

Mit der Einführung des Lehrplan 21 haben die Kinder in der Schule mehr Wochenlektionen. Deshalb ist es wichtig, dass sie nach der Schule genügend Zeit haben, um sich zu erholen und einer Freizeitbeschäftigung nachzugehen.

Selbstverständlich ist ein freiwilliges, zusätzliches Vertiefen der eigenen Kompetenzen erlaubt, oftmals sinnvoll. Besonders das Lesetraining zu Beginn der Schullaufbahn, das Üben des Einmaleins oder das Einstudieren des Vokabulars einer Fremdsprache in kurzen Sequenzen bringt die Kinder weiter und gibt ihnen Sicherheit.

Ich erinnere mich, dass ich als Kind nicht nur nach der Menge der Hausaufgaben gefragt wurde. Obwohl meine Mutter nie mit mir schimpfte, wenn ich einmal keine gute Note nachhause brachte, so war mir doch ihre Frage nach den Leistungen der anderen Kinder äusserst unangenehm.

Was hat denn Irène für eine Note gehabt? Und Renate, Regula? Ach herrje, diese Vergleiche! Ich weiss, sie versuchte mit ihren Fragen abzuschätzen, wo ich schulisch stand.

Ich freue mich für die Kinder, welche mit Lehrplan 21 gross werden. Viel mehr als auf zahlreiche Tests, wird bei der Beurteilung mit Lehrplan 21 Gewicht auf die Fortschritte gelegt, welche ein Kind erzielt. Der Lernprozess wird beobachtet, dokumentiert und mit dem Kind, periodisch ebenso mit den Eltern, besprochen. Mittels dieser Form der Beurteilung und der Unterstützung der Lehrpersonen lernen die Kinder, ihre Arbeit zu reflektieren und zu erkennen, wie und wo sie an ihren Kompetenzen arbeiten können.

Meine Eltern zeigten immer Interesse an dem, was meine Geschwister und ich in der Schule lernten. Sie hörten uns aufmerksam zu, liessen sich genau zeigen und erklären, was wir nachhause brachten und beantworteten uns unsere Fragen. Wir fühlten uns ernst genommen, was uns

stolz machte, motivierte und unser Lernverhalten positiv beeinflusste. Die Fragen meiner Mutter bezüglich der Leistungen anderer Kinder konnte ich später richtig einordnen und nachvollziehen.

Den Schulimont Kindern wünsche ich ebenfalls engagierte Eltern. Eltern, welche sich dafür interessieren, was ihre Kinder bewegt und was sie erleben. Eltern, welche Vertrauen in die Fortschritte ihrer Kinder haben, sich immer wieder in kleinen Schritten im Loslassen üben und dennoch unterstützend da sind für ihre Sprösslinge.

In diesem Sinne wünsche ich allen Eltern viel Schönes, Ausdauer und Kraft beim Begleiten ihrer Kinder in ein selbständiges, verantwortungsbewusstes Leben. Von der schulischen Seite her ist es uns eine Freude, tatkräftig mitzuhelfen, dieses Ziel zu erreichen.

Ihre Annemarie Schild
Schulleiterin Schule Schulimont

Kita Gals

Die neue Kita Gals seit 1. September 2018

Dank der Zustimmung der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2018, konnte die vom Gemeinderat geplante Kita in der Britschenmattstrasse 2 am 1. September eröffnet werden. Die Kita wird in der Trägerschaft des Vereins Kinderhaus Erlach geführt, der bereits seit 2009 die Kita Erlach und seit 2012 die Tagesschule Erlach betreibt.

Die Kita ist montags bis freitags von 6.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Sie betreut Kinder ab Ende des Mutterschutzes bis zum Kindergarteneintritt und bietet hierdurch berufstätigen Eltern eine professionelle Kinderbetreuung am Wohnort an. Die Kita hat 11 kantonal subventionierte Plätze und einen privaten Platz. Da die meisten Kinder nicht täglich die Kita besuchen, reichen diese Plätze zur Betreuung von insgesamt ca. 25 Kindern.

Im Oktober besuchten bereits 15 Kinder die Kita regelmässig an bestimmten Tagen, im November kommen 3 weitere Kinder dazu, so dass jetzt bereits 18 Kinder einen Betreuungsplatz erhalten konnten. Hiervon wohnen 12 Kinder in Gals und 6 in den umliegenden Gemeinden. Weitere Kinder werden im Dezember und Januar aufgenommen.

Die Kinder und das Betreuungsteam fühlen sich in der neuen Kita sehr wohl.

Wir danken allen herzlich, die die Eröffnung der Kita unterstützt und ermöglicht haben: den Stimmbürgern der Einwohnergemeinde Gals, dem Gemeinderat Gals, insbesondere Lea Burgdorfer, dem Gemeindeschreiber Martin Schneider, dem Werkhofteam, der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern und der regionalen Sozialkommission Erlach.

Petra Frommert, Geschäftsleiterin Kinderhaus Erlach

Bericht der Kitaleiterin, Lea Mathys

Im Mai habe ich den Vertrag zur Kitaleitung in Gals unterschrieben. Dies war für mich der Startschuss einer neuen Herausforderung.

Mir war von Beginn an bewusst, dass eine grosse Verantwortung auf mich zukommen wird.

Als mir die Räumlichkeiten von Herrn Schneider gezeigt wurden, hatte ich gleich einige Vorstellungen, wie man die Kita für die Kinder einrichten könnte.

Aus eigener Erfahrung war mir jedoch bewusst, dass es viele Richtlinien, Vorgaben und Konzepte geben wird, zum Beispiel den Brandschutz oder auch die Gebäudeversicherung, deren Vorgaben und Richtlinien aus guten Gründen eingehalten werden müssen und man deshalb die eigenen Vorstellungen und auch Bedürfnisse manchmal etwas beiseite stellen muss.

Mit den bereits vorhandenen Konzepten der Kita Erlach konnte ich mich sehr gut identifizieren. Sie gaben mir von Anfang an eine gute Orientierung.

Schon sehr schnell musste das Team der Kita Gals zusammengestellt werden. Gemeinsam mit Petra Frommert, der Geschäftsleiterin des Vereins Kinderhaus Erlach, wurden die Gespräche vorbereitet.

Da die Räumlichkeiten noch nicht eingerichtet waren, fanden die Gespräche in der Tagesschule des Vereins Kinderhaus Erlach statt.

Schnell war klar, wer zum neuen Team der Kita Gals gehören soll. Ich freute mich wahnsinnig auf die Zusammenarbeit mit Montserrat Souto (Kleinkindererzieherin), Monja Sperisen (Fachfrau Betreuung Kind), Johanna Beyeler (Miterzieherin), Michèle Hurni (Lernende) und Marya Harmanci (Praktikantin). Ein kreatives und sehr liebevolles Team.



Parallel zur Zusammensetzung des Teams, musste auch schon die Kita eingerichtet werden und Bestellungen gemacht werden.

Die Vorbereitungen waren sehr intensiv und anspruchsvoll.

Vieles kauften wir in verschiedenen Kaufhäusern und im Internet ein.

Eine grosse Freude bereiteten uns jedoch die vielen Familien, welche uns ihre gebrauchten Spielsachen schenkten oder ganz günstig verkauften.

Den Grosseinkauf machten wir an einem Freitag mit einem grossen Zügelwagen der Garage Kocher in Erlach. Dieser wurde bis oben mit Mobiliar und Spielsachen gefüllt.

Damit wir mit den Familien und Freunden des Teams die Kita an einem Wochenende einrichten konnten, musste schon einiges im Voraus gemacht werden.

Für die Sicherheit der Kinder hatte die Gemeinde Gals gesorgt. Andreas Burkhart hatte bei den Treppen Holztüren installiert, ein Geländer auf Kinderhöhe montiert und ein Netz bis in den Dachspitz gespannt, um den Treppenaufgang kindersicher zu machen.

Auch die Feuerlöcher wurden von ihm an den passenden Orten montiert und die Feuermelder kontrolliert.

Angelika Schafroth sorgte für die Sauberkeit im ganzen Haus.

Somit stand dem Einrichtungswochenende nichts mehr im Wege.

Wir wollten die Einrichtung in zwei Etappen machen. Alle waren jedoch so hilfsbereit, dass sie gleich den ganzen Tag vor Ort blieben.

Dank dem konnten wir einen gemütlichen Schlafraum einrichten und das Spielzimmer als Lebens-, Lern- und Spielort gestalten.

Das Esszimmer wurde mit grossen hellen Tischen und Tripp Trapps eingerichtet.

Ein Rückzugsort mit Matratze, Kissen und Bücherregalen durfte nicht fehlen.

Das Bad wurde mit einem wunderschönen, praktischen und massangefertigten Wickeltisch, einer Windelablage und einer kleinen Treppe ausgestattet. Auch Nuggiketten wurden gehäkelt, damit wir die Nuggis der Kinder auf den Spaziergängen nicht verlieren können.

Die Garderobe wurde mit kleinen Bänken eingerichtet. Dabei wurden auch die ganz kleinen Kinder berücksichtigt. Für diese hat es kleine angefertigte „Schämeli“, um besser auf die grossen Bänke klettern zu können.

Jedes Kind erhält seine eigene kleine Box, um die ganzen Ersatzkleider und persönlichen Utensilien verstauen zu können.

Auch die Küche musste gut ausgestattet werden, damit wir die Mahlzeiten für die Kinder selber zubereiten können.

Auch nach diesem Wochenende wurde noch mehr gebohrt und geschraubt. Immer wieder bekamen wir Besuch von Personen, die helfen wollten oder noch Spielsachen vorbeibrachten.

Im Hintergrund sorgte Petra Frommert dafür, dass alles realisiert werden konnte. Zum Beispiel die Budgetierung, Anträge, die Führung der Kinderlisten und die ersten Kontaktaufnahmen mit den Eltern und vieles mehr. Wir telefonierte sehr viel und trafen uns regelmässig, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Gleichzeitig mit der ganzen Einrichtung wurden schon die ersten Eltern kontaktiert, um mit ihnen die Daten und Zeiten für die Eingewöhnung ihrer Kinder zu vereinbaren.

Am 3. September öffnete ich die Tür der Kita Gals ganz offiziell. Ich war sehr aufgeregt. Es erwarteten mich fünf Familien an diesem Tag, welche zum Eintrittsgespräch in der Kita vorbeikamen, wie auch das Team, das das erste Mal zusammen zu arbeiten begann. Im Esszimmer wurden von Petra Frommert und Lea Burgdorfer Blumen, Karten und Süßes für die Begrüssung des ganzen Teams bereitgestellt.

Um 9.00 Uhr traf der erste 2.5 jährige Junge mit seinem Mami und seiner kleinen Schwester in der Kita ein.

Schnell war er dabei, die verschiedenen Spielsachen auszuprobieren und alles zu erkunden.

Mit der Mutter tauschte ich mich über die Gewohnheiten und Bedürfnisse ihres Kindes aus. Zum Beispiel das Schlaf- und Essverhalten, Krankheiten und Allergien, wie auch die Bring- und Abholzeiten.

Es ist mir wichtig, alle nötigen Informationen über das Kind zu erhalten, damit wir eine gute Betreuung gewährleisten können.

Während dem die Mutter ihre kleine Tochter stillte, versuchte ich den ersten Kontakt zum Jungen aufzunehmen, um uns gegenseitig etwas kennen zu lernen.

Nach einer guten Stunde in der Kita durfte der Junge zum Abschluss sein Tierbild aussuchen, welches bei der Garderobe an seinem Platz und auf seiner Box befestigt wird, damit er immer weiss, wo seine Sachen sind. Ich verabschiedete mich bei der Mutter und dem Jungen, wie auch seiner Schwester.

Ich setzte mich an den PC um die wichtigen Informationen festzuhalten und bereitete mich auf das nächste Eintrittsgespräch vor.

Nun sind die ersten Kinder eingewöhnt und besuchen den „normalen“ Alltag in der Kita.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit, welche noch auf mich zukommt. Sei es einen strukturierten Alltag zu organisieren, dem Team zur Seite zu stehen, den Bedürfnissen von Kindern und deren Eltern nachzukommen und dafür zu sorgen, dass die Kita bald voll ausgelastet sein wird. Ich freue mich auch auf die kommenden Projekte, wie z.B. der Waldtag und die Einrichtung eines kindergerechten Gartens im kommenden Frühling.

Lea Mathys, Kitaleiterin Kita Gals

Eltern-Kind-Treffen

Brösmelizvieri



Seit einem Jahr treffen wir uns, Mütter mit Kindern von 0-5 Jahren, einmal in der Woche jeweils am Donnerstagnachmittag zum „Brösmele“. Lieder singen, Versli aufsagen, Geschichten hören, Zvieri essen und ausgiebig spielen stehen dann jeweils auf dem Programm. Für uns Mütter ist es eine schöne Gelegenheit sich auszutauschen und besser kennenzulernen.

Die Tage werden kürzer und dunkler, darum wollen wir diese mit ein wenig Licht erhellen. Wir laden euch ein am **Donnerstag 15.11.2018 um 16.00 Uhr im Gemeindekeller Gals** ein Rebeliechtli zu schnitzen und anschliessend zusammen durch das Dorf, den Wald und die Felder zu spazieren. (Es sind auch ältere Kinder und Erwachsene eingeladen mitzumachen.)

Das Material wird organisiert. Damit wir jedoch genügend für alle haben, bitten wir um eine Anmeldung. Wer möchte, darf sich auch gern erst um 18.00 Uhr für den Umzug mit einem selber geschnitzten Rebeliechtli oder ohne dazugesellen. Nach der Rückkehr kann noch bei Tee und Gebäck die Gemeinschaft genossen werden.

Anmeldung für das Rebeliechtli schnitzen per SMS, WhatsApp oder telefonisch:

Isabelle Weber: 079 392 70 88

Fabienne Niederhauser: 078 841 51 23

Bitte Anzahl Reben, die geschnitzt werden wollen, angeben.

Wir freuen uns auf einen geselligen und lichtvollen Abend!

Kinderturnen (Kitu)



Das Kituturnen ist beliebt. Dieses Jahr haben sich 17 Kinder angemeldet. Damit der Turnbetrieb optimal geführt werden kann, benötigte ich eine weitere Leiterin. Spontan sagte mir Sandra Messer Tschilar aus Gampelen zu. Sie hat drei kleine Kinder und ist sehr sportlich. Ich profitiere von Ihren neuen Ideen, die sie mit in die Turnstunden bringt.

Bis zu den Winterferien lernen die Kinder in Form von Stafetten, freies Turnen oder Parcours die Handgeräte kennen. Später tasten wir uns an die verschiedenen Geräte wie Bänkli, Schwedenkasten, grosse Matten, Böckli, Stufenbarren sowie die beliebten Schaukelringe vor. Die Geräte benutzen wir in spielerischer, akrobatischer Form. Zwischendurch singen wir oder sprechen Verse, die zum Turnen passen.

Im November organisieren wir eine Geschwister/FreundIn-Turnstunde. Zum Abschluss des Kitujahres folgt noch mit grosser Vorfreude die Turnstunde mit den Eltern. Die Kinder sind mächtig stolz auf ihre Eltern, wenn sie mitturnen und alles geben. Oft sind auch Grosseltern aktiv dabei. Nach dem schweisstreibendem Training (fragen sie die Eltern!) gönnen wir uns ein Apéro.

Besten Dank Sandra für die tolle Zusammenarbeit, wir ergänzen uns super.

Liebe Grüsse

Sandra Messer Tschilar
Marianne Schreyer-Aellig

Spielgruppe



Dorfstrasse 14, Gals

In der Spielgruppe treffen sich Kinder zwischen 2 – 4 Jahren in Gruppen von 6 – 7 Kindern zum Spielen, Basteln, Singen und Bewegen.

Für fremdsprechende Kinder ist es oft der Start zu einer Zweitsprache. Es wird deutsch und französisch gesprochen. Sind sie in Gals neu zugezogen, fördern Sie mit dem Spielgruppenbesuch die Integration Ihrer Kinder.

Ab Februar 2018 eröffne ich eine weitere Gruppe für 2 – 3 Jährige am Freitagmorgen, von 9 h – 11 h. Zurzeit ist ein Platz am Donnerstagmorgen für 2 Stunden frei.

Kommen Sie auf einen Besuch vorbei oder informieren Sie sich auf der Website.

www.spielgruppe-gals.jimdo.com.

**Auskunft: Marianne Schreyer, Burgerweg 17, Gals
032 338 32 49 Mo,Mi,Do 13h – 13h30
marianne.sch@hispeed.ch**

Die Spielgruppe nimmt gerne Bastelmaterial für 2 – 4 Jährige entgegen.

Sportverein Gals

www.svgals.ch



Streethockey

Die Gemeinde Gals investierte 2017 über Fr. 238'000.00 in den neuen Sportplatz. Neben dem neuen und vergrösserten Hartplatz wurden auch der Rasenplatz und der Sandplatz für die Beach-Volleyballspiele neu gestaltet. Der Sportverein Gals investierte in die Banden und Gestaltung des Hartplatzes für die Streethockeyspiele. Über 3'400 Helferstunden wurden seitens des Vereins geleistet. Der Sport-Toto Fonds beteiligte sich an den Kosten mit einem Betrag von fast Fr. 40'000.00.

Die Junioren C des Sportvereins eröffneten am Morgen des 18. August 2018 die Freundschaftsspiele im Rahmen der Einweihungsfeier und spielten gegen die Junioren C des SHC Grenchen-Limpachtal.

Nach dem Mittagessen spielte SV Gals 2 gegen die Bulldozers Kernenried 2.

Danach eröffnete Bruno Dorner, Gemeindepräsident von Gals, mit seiner Ansprache den offiziellen Teil der Einweihung.

Er erklärte, warum die Einwohnergemeinde Gals einem Sportclub mit ein paar Hunderttausend Franken einen Sportplatz finanziert.

Eine Finanzierung von Sportanlagen durch das Gemeinwesen muss wie jede Verwendung von Steuergeldern begründet werden.

Sport ist gesund und wer gesund ist, der verursacht logischerweise keine Gesundheitskosten. Das Gemeinwesen sollte vor allem Wettkampfsportarten und unter diesen ganz besonders Mannschaftssportarten unterstützen. Diese Sportarten sind eine sehr gute Lebensschule:

1. Man lernt im Wettkampf, dass es Regeln gibt, die man einhalten muss. Man erkennt, dass die Regeln nicht Selbstzweck sind, sondern einen fairen Spielbetrieb ermöglichen. Genau gleich, wie die Regeln im übrigen Leben für ein friedliches Zusammenleben zentral sind.
2. Man lernt, dass die Verletzung von Regeln Konsequenzen hat und zwar nicht nur für sich selber, sondern für die ganze Mannschaft. Das schränkt den Egoismus ein und fördert das Gemeinschaftsverständnis.

3. Man lernt auch den Gegner zu respektieren. Es gehört zum Sportsgeist, dass man sich vor und nach dem Spiel grüsst, auch wenn es während dem Spiel hart zugehen darf.
4. Man lernt im Spiel, dass man als Mannschaft stärker ist, wenn man seine Mitspieler einbezieht, als wenn jeder für sich der Star sein will.

All diese Punkte, und es gäbe noch mehr aufzuzählen, zeigen klar auf, dass der Wettkampfsport mit seinen Regeln und Formen einen ganz wichtigen Beitrag zum Verständnis über das Zusammenleben in der Gemeinschaft bringen kann.

In diesem Sinn dankte er dem Sportverein im Interesse von allen und im Namen des Gemeinderates für sein Engagement und wünscht dem Verein weiterhin einen Haufen Mitglieder und sportlichen Erfolg.



Bruno Dorner, Gemeindepäsident von Gals

Bruno Schweizer, Ehrenpräsident des Sportvereins Gals eröffnete seine Ansprache mit den bekannten Worten von Adolf Ogi: „Freude herrscht“! Adolf Ogi hätte wahrscheinlich die gleichen Worte gebraucht für diese schöne Sportanlage.

Als der Sportverein vor rund 18 Jahren mit der Planung und Realisierung einer Streethockey-Mannschaft sowie dem Bau des ersten Hartplatzes begann, hatte der Verein schon damals einen schweren Stand betreffend Einsprachen wegen Lärm. Vor 4 Jahren, als eine Erweiterung der Anlage ins Visier genommen wurde, kamen die gleichen Probleme wieder an den Tag. Nach fast dreivierteljähriger Verzögerung fand man einen Kompromiss und mit dem Bau konnte begonnen werden. Und heute, die

Beach-Volleyballfelder sind ein grosser Gewinn, der Fussballplatz wird rege benutzt und die Streethockeyaner sind des Lobes voll. Die Infrastruktur ist jetzt gegeben um an der Tür zur Nationalliga A anzuklopfen. Aber es muss alles mit sportlichem Erfolg passieren.

An dieser Stelle dankt Bruno Schweizer im Namen des Sportvereins Gals der Gemeinde Gals für diese schöne Anlage.



Bruno Schweizer, Ehrenpräsident des Sportvereins Gals

Stefan Kunz, Präsident von Swiss Streethockey überbrachte die besten Wünsche vom Verband und wünscht dem Verein viel Glück und Erfolg in der prächtigen „tschilar-Arena“.

Hanspeter Leiser, Präsident Sektion Streethockey bedankte sich schlussendlich bei allen Sponsoren, die es möglich machen, Investitionen zu tätigen, wie z.B. die neuen Hockeykleider und bei allen Helfern für das schöne Fest.

Das Freundschaftsspiel am späteren Nachmittag wurde gegen SHC Limpachtal, ausgetragen.

Theater 2018

Die Theatergruppe Gals ist bereits fleissig am üben und möchte Ihnen mit dem Theaterstück „Dr Meischerboxer“ von Otto Schwarz/Carl Mathern einen unterhaltsamen Abend bieten.

Dem Wichsefabrikanten Friedrich Breitenbach wird ein gesundes Leben mit Rohkost und Bitterwasser aufgezwungen. Um dem zu entfliehen entschliesst er sich, einem „Boxclub“ beizutreten. Diese Ausrede gibt ihm die Gelegenheit, heimlich auswärts köstlichstes Essen zu geniessen. Aber dann stiftet der Auftritt des echten Boxers Breitenbach in der Stadt für grosse Verwirrung. Als auch noch eine Tänzerin einen dritten Meisterboxer mit gleichem Namen sucht, ist das Chaos perfekt.

Für Spannung ist gesorgt!

Freitag, 23.11.18	18.30 Uhr	Galaabend (nur auf Reservation)
Samstag, 24.11.18	20.00 Uhr	
Mittwoch, 28.11.18	20.00 Uhr	
Freitag, 30.11.18	20.00 Uhr	
Samstag, 01.12.18	20.00 Uhr	anschl. Tanz mit Henry Brun

Der SV Gals serviert Ihnen gerne Fr./Sa. ab 18.00 Uhr und Mi. ab 18.30 Uhr Schnipo und Pastetli.

Reservierungen nimmt entgegen:

Renate Gutmann

032 338 22 03 oder 076 475 36 60
oder gutmann@sesamnet.ch

Musikschule Seeland

NEU im Angebot der Musikschule:

Keltische Harfe für Kinder ab 6-7 Jahren

Pedalharfe für Kinder und Jugendliche ab 12-13 Jahren



Anne Neugebauer unterrichtet seit dem Sommer 2018 an der Musikschule Seeland die neu entstandene Harfen-Klasse. Im folgenden Gespräch erfahren wir mehr über sie und ihr Instrument.

Warum hast du gerade Harfe als dein Instrument ausgewählt?

Mit 8 Jahren besuchte ich den Tag der offenen Tür der Musikschule in Muttenz BL. Dort konnte ich alle Instrumente hören und ausprobieren. Irgendwie liess mich der Gedanke an die Harfe nicht mehr los. Die verschiedenen Farben und Klänge, die Art, den Ton selber zu erzeugen mit dem Zupfen der vielen Saiten, die Effekte und Klangfarben, die man erzeugen kann, und natürlich das Aussehen der Harfe faszinierten mich. Die erste kleine Harfe stand schon bald im Wohnzimmer und für den Unterricht konnte ich auf der Harfe der Musikschule spielen.

Welche Musikerin und/oder Lehrerin hat dich am meisten beeinflusst und warum?

Meine Harfenlehrerinnen waren immer auch meine Vorbilder, an der Musikschule und später im Studium. Mir gefiel ihre Lebensweise und ihre Freude am Beruf als Musikerinnen.

Was kannst du über den Verlauf deines Musikstudiums sagen?

Angefangen habe ich an der Hochschule in Hannover. Ich wechselte bald in die Harfenklasse nach Berlin, wo ich danach meinen Bachelor abschloss. Für meinen Konzert- und Pädagogik-Master wechselte ich zur italienischen Harfenistin Letizia Belmondo nach Lausanne. Nach meinem Studium bin ich diesen Sommer nach Bern gezogen, da ich oft in der Deutschschweiz spiele und an der Musikschule Aaretal unterrichte. Ein schöner und positiver Nebeneffekt meines Musikstudiums war also, dass ich oft umgezogen bin und viele neue Leute aus unterschiedlichen Ländern kennen lernen durfte.

Spielst du in einem Ensemble oder einem Orchester?

Neben dem Solospiel musiziere ich auch gerne mit anderen Instrumenten zusammen, vor allem in kammermusikalischer Besetzung. In letzter

Zeit spielte ich viel in einem Trio mit Bratsche und Flöte. Ein Jahr lang habe ich als Praktikantin im Berner Sinfonieorchester mitgespielt. Zu besonders wertvollen Projekten gehören zudem die Konzerte mit dem „Nouvel Ensemble Contemporain (NEC)». Dort spielen wir mit bekannten Dirigenten sehr interessante zeitgenössische Werke.

Was schätzt du an der MS Seeland?

Ich empfinde die Stimmung unter den Lehrpersonen und in der Administration als äusserst angenehm und harmonisch. Die Musikschule Seeland hat zudem das Privileg, nicht auf viele verschiedene Gebäude verteilt zu sein: An den Hauptstandorten Ins und Täuffelen ist sie mehrheitlich in einem Gebäude untergebracht. Somit läuft man sich unter Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern einfacher über den Weg. Auch fächerübergreifenden Projekte sind im Privatunterricht nicht möglich. Ich unterrichte gerne im Musikhaus in Ins.



Bild 1: Keltische Harfen, speziell geeignet für Kinder



Bild 2: Schnuppertag 2018



Bild 3: grosse Pedalharfe

Worauf achtest du besonders beim Unterrichten?

Für mich sind der Kontakt und die Beziehung sehr wichtig. Der Einzelunterricht erlaubt das Eingehen auf individuelle Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler. So ist es möglich, bereits mit 6 oder 7 Jahren mit dem Harfenspiel anzufangen oder auch später im Erwachsenenalter.

Gerne spiele ich mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht zusammen oder lasse die Schüler zusammen Duos oder Trios spielen.

Was ist neben der Musik noch wichtig in deinem Leben?

Neben der Musik sind mir meine Freundschaften und der gegenseitige Austausch wichtig.

Ich besuche die Fitness-Gruppenkurse, gehe gerne wandern und sehe mir Krimis an. Gerne möchte ich mich für eine Stiftung einsetzen, die sich für neu angekommene Ausländer in der Schweiz einsetzt.

Vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen weiterhin viel Freude und Erfolg beim Unterrichten.

Weitere Infos zum Harfenunterricht und zu weiteren Fächerangeboten an der Musikschule finden Sie unter:

www.musikschule-seeland.ch/Fächerangebot

Imker der Region



Wir Imker sorgen uns um die Zukunft der Bienen!

Eine in Deutschland erstellte Studie eines internationalen Forscherteams zeigt auf, dass seit 1990 die Masse der fliegenden Insekten um 75 % abgenommen hat!

Auch unsere Region ist von diesem massiven Insektensterben betroffen!

Eine erste direkte Folge des Insektensterbens: In Europa sind in den letzten 30 Jahren die Hälfte aller Vögel von unseren Feldern und Wiesen verschwunden!

Der Imkerverein Laupen-Erlach will die Bevölkerung deshalb einladen, dem Insektensterben aktiv entgegenzuwirken. Gemeinsames Handeln trägt dazu bei, den Lebensraum für die Insekten wieder attraktiv zu machen. Hier einige Beispiele:

- Privatgärten: Sorgen Sie dafür, dass von Frühling bis Herbst immer etwas blüht. Sähen sie Blumenwiesen, pflanzen sie einheimische Stauden und Sträucher. Je vielfältiger desto besser. Schneiden sie die Pflanzen bei Winteranfang nicht ab sondern lassen sie Sie als Winterwohnquartier für eine Vielzahl von Insekten stehen. Benützen sie keine Herbizide

oder Pestizide. Haben Sie übrigens gewusst dass der Einsatz von Herbiziden auf Plätzen, Terrassen oder Wegen per Bundesgesetz verboten ist?

- Landwirte: Verzichtet auf das Mähen von blühenden Wiesen, wartet bis die Pflanzen abgeblüht sind. Wird pro m² nur eine Biene getötet sind das pro Hektar 10'000 Bienen nebst vielen anderen Insekten wie Hummeln, Heuschrecken, Käfer etc.! Gemäht wird zudem am besten frühmorgens oder spätabends wenn die Bienen noch nicht fliegen.
- Gemeinden: Öffentliche Plätze und Strassenränder mit einheimischen Blumen, Stauden oder Sträuchern bepflanzen. Es genügt die Wiesen nur einmal pro Jahr zu mähen (Sommerschnitt).



Viele weitere Informationen über Handlungsmöglichkeiten zur Rettung unserer Insektenwelt finden Sie auf unserer Homepage www.imker-laupen-erlach.ch.

Energieberatung Seeland

Energieberatung Seeland

Postfach 65, 3054 Schüpfen

Tel. 032 322 23 53 • kurt.marti@energieberatung-seeland.ch

Sie haben Energiefragen hier wird Ihnen geholfen

Seit dem 1. Januar 2010 ist jede Gemeinde im Kanton Bern an einer öffentlichen Energieberatungsstelle angeschlossen.

Die Tätigkeit der Energieberatungsstellen umfasst die folgenden drei Bereiche:

- Beratung (energieeffizientes Bauen und Sanieren, Heizung, Warmwasser, Förderprogramme, gesetzliche Vorgaben beim Bauen und Heizen).
- Öffentlichkeitsarbeit.
- Unterstützung von Gemeindebehörden und Planungsgremien.

Auf der Homepage der Energieberatung Seeland (Stichwort: „[Energieberatung Kanton Bern](#)“) sind alle Berner Gemeinden dem Alphabet nach mit der jeweils für diese Gemeinde zuständigen Energieberatungsstelle aufgeführt. So finden Sie heraus, wer beispielsweise für Ihr Ferienhaus im Berner Oberland zuständig ist.

Die Energieberatung ist von Kanton zu Kanton sehr unterschiedlich geregelt.

AG	GE	OW	UR
AI	GL	SG	VD
AR	GR	SH	VS
BE	JU	SO	ZG
BL	LU	SZ	ZH
BS	NE	TG	FL
FR	NW	TI	

Falls sich Ihr Ferienhaus in einer Gemeinde ausserhalb des Kantons Bern befindet, hilft die zweimal jährlich aktualisierte Liste vom Bundesamt für Energie mit allen Energiefachstellen und Energieberatungsstellen weiter.

Diese Liste ist auf der Homepage der Energieberatung Seeland aufgeführt, aber Sie können dort telefonisch oder per Mail nachfragen, wer wo zuständig ist.

Energieberatung Seeland

Die [Energieberatung Seeland](#) wurde am 3. März 1987 eröffnet und seither gab es über 36'500 Beratungen und Dienstleistungen. Daraus einige Beispiele vom September 2018.

Bei einem Besuch in ihrem Einfamilienhaus wurde einer Bauherrschaft aufgezeigt, welche Sanierungsmassnahmen als Ersatz für die bestehende Elektroheizung sinnvoll umsetzbar sind. Das umfasste einerseits die Kosten und mögliche Förderbeiträge, andererseits die Energieeinsparung. Danach erhielt die Bauherrschaft ein Protokoll mit allen wichtigen Informationen. Dies erfolgte zu einem [Pauschalpreis](#) von Fr. 100.--.

Eine andere Bauherrschaft wollte eine Beratung im Sitzungszimmer in Biel (kostenlos bis zu einer Stunde Aufwand) wegen des geplanten Umbaus. Bei der Besprechung konnten einige Punkte bestätigt, aber auch noch zusätzliche Hinweise wie Einsatz von Photovoltaik nicht so teuer wie angenommen und welche Vorgaben aus der [Kantonalen Energieverordnung](#) sind einzuhalten, gemacht werden.

Bei einem Baugesuch waren einige Punkte unklar. Die Begehung des Objekts, welches umgenutzt werden soll, schaffte Klarheit und die Prüfung des energietechnischen Massnahmenachweises konnte abgeschlossen werden.

Auskunft zu allen Energiethemen und zum Beispiel auch eine persönliche Energieberatung bei Ihnen zuhause

erhalten Sie von Kurt Marti von der Energieberatung Seeland (Tel. 032 322 23 53). Aktuelle Informationen finden Sie auf www.energieberatung-seeland.ch

Pfadi Hasenburg

Eine Reise ins Nimmerland



Bericht zum Ausland- Sommerlager der Pfadi Hasenburg in den Niederlanden, Scoutzentrum Zeeland

Wir, die Pfader und Pios der Pfadi Hasenburg haben genug: Wir wollen nicht erwachsen werden! Wir wollen nicht so gestresst und langweilig werden, wir haben keine Lust auf Arbeit, wir wollen Spass haben und spielen. Deshalb besuchen wir im Nimmerland das Kindheitsseminar von Petra Pan.

Vor einigen Tagen sind wir in Täuffelen in den Car gestiegen und in die Niederlande gefahren. Am Morgen darauf werden wir von Petra Pan begrüsst, die uns ins Nimmerland einschleust und uns beibringt, Kinder zu sein und zu bleiben. Das Seminar beginnt mit allerlei lustigen Pfadispielen und einem Geländespiel in Veere, dem nächsten Ort. Wir dürfen durch das Städtchen rennen und unsere Leiter, welche sich als reiche Leute mit Zeitüberfluss ausgeben, jagen. Hier hilft das Kindheitsseminar bereits, ausserhalb der Pfadi würden wohl die Wenigsten von uns so ungehemmt durch die Stadt rennen. Auch die Zusammenarbeit zwischen den sich theoretisch konkurrierenden Gruppen scheint hervorragend, das Pfadi- Wir -Gefühl ist zurück.



Beim Lochgraben am Strand Unsere Köche Fjord und Peace, gutes Essen garantiert

Anfangs ist alles perfekt in unserem Nimmerland, wir plantschen am Strand, graben Löcher und spielen. Auch das Essen ist super. Der Lagerplatz am Meer ist sehr luxuriös, wir haben Holz, Toiletten und Duschen.

Eines Tages am Strand beginnt jedoch Petra Pan ganz ernst in einer Zeitung zu lesen. Was ist nur geschehen? Warum ist sie plötzlich so erwachsen? Auch Lea und Louis, zwei weitere Bewohner des Nimmerlands, machen sich grosse Sorgen. Eine Krankheit, "Morbus Erwachsenung", muss durch ein Loch ins Nimmerland gelangt sein.



Der Lagerplatz mit Aussicht aufs Versemeer

Um das geheimnisvolle Loch zu flicken, geht es auf eine anstrengende Tour an die Grenzen des Nimmerlands. Wir legen dabei zahlreiche Kilometer mit dem Fahrrad zurück. Dabei haben wir nicht nur unser Ziel im Auge, sondern geniessen auch die Landschaft und das Meer. Auf dieser Tour lernen wir das Nimmerland besser kennen. Die Niederlande sind flach wie ein Kuchenblech, sogar die Ränder (in Form von Dämmen) sind vorhanden. Am Abend dürfen wir bei einer herzlichen Frau im Garten bivakieren. In ihrem Garten finden wir auch das Loch vom Nimmerland, welches wir natürlich sofort mit Klebeband flicken. Am Tag darauf fahren wir nach einem Abstecher an den Strand wieder zurück ins Scoutzentrum. Zur Belohnung für die erfüllte Mission und für die fast 110 zurückgelegten Kilometer gibt es gutes Essen und einen Wellnessabend. Wenige Tage später sind plötzlich alle Leiter verschwunden und Lea und Louis haben Streit. Kurzerhand übernehmen die Pios (Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren) das Zepter und der Streit zwischen den beiden wird auf faire Art und Weise ausgefochten. Hat dieser Streit etwa auch mit der mysteriösen Krankheit zu tun? Petra Pan hat ganz viel zu tun und kaum noch Zeit für uns, die Krankheit scheint nicht mit dem Loch verschwunden zu sein. Dazu kommt noch, dass ein merkwürdiger, grauer Mann auftaucht.

Wir finden ein Rezept gegen die gefährliche Krankheit und brechen am Tag darauf gleich auf und radeln nach Middelburg. Die Leiter veräppeln uns und weisen uns an, den Schlafsack einzupacken, da es eine zweite zweitägige Velotour gäbe. Folgsam wie wir sind, tun wir was sie sagen und stellen schliesslich fest, dass sie nur Spass machen. In Middelburg verdienen wir mit einem Foto- OL und einem verrückten Wettbewerb Sterntaler, dafür bekommen wir von der Heilerin die Zutaten für den Zaubertrank. Jedoch hat der merkwürdige, graue Mann einen Teil davon zuvor weggekauft und wir dürfen ihn jagen. Als wir ihm die Zutaten und den Hut abnehmen, wird er ganz brav und wir können ihn in der Küche einsperren. Nach dem Essen haut er leider wieder ab und hinterlässt eine Spur aus Paniermehl, die zur Toilette führt. Dort schrecken wir einen fremden Pfader auf, der uns vor lauter Schreck mit einer Klobürste bombardiert.



In Veere schaffen wir es, den grauen Mann endgültig zu fangen und die alte Ordnung im Nimmerland wiederherzustellen. Petra Pan ist uns sehr dankbar für die Hilfe, die wir geleistet haben. Nach zwei abenteuerlichen, spannenden und supertollen Wochen reisen wir zwar dreckig, aber dafür glücklich wieder zurück und werden als diplomierte KindheitsbotschafterInnen unser kostbares Wissen in die weite Welt verbreiten.



Möchtest du auch solch tolle Abenteuer erleben? Dann besuche unsere Homepage www.ha-senburg.ch und komm bei uns

Verein Seeland.biel/bienne



Versorgung der Region mit Kies als anspruchsvolle Daueraufgabe

Die Region plant langfristig, damit der Nachschub an Kies für die Bauwirtschaft nie knapp wird. Christian Mathys, Gemeindepräsident von Walperswil und Präsident der Konferenz Abbau, Deponie und Transport (ADT) von seeland.biel/bienne, über aktuelle Herausforderungen und Projekte.



Christian Mathys, Gemeindepräsident von Walperswil und Präsident der Konferenz Abbau, Deponie und Transporte von seeland.biel/bienne.

Biel und das Seeland benötigen jedes Jahr fast 700 000 Tonnen Kies für die Bauwirtschaft. Ist die langfristige Versorgung gesichert?

Unsere Planung soll die Versorgung mit Kies laufend für die kommenden gut 30 Jahre sicherstellen. Grosse Gruben wie jene in Lyss oder die derzeit in Betrieb gehende im Challnechwald enthalten Reserven für Jahrzehnte. Geeignete neue Abbaustandorte zu finden, ist Aufgabe der Unternehmen. Mit ihnen und dem Kanton überprüfen wir derzeit, ob die Zahlen zu den erschlossenen Kiesvorkommen noch aktuell sind. Trotz grosser Vorkommen müssen wir mit Kies sorgsam umgehen. Deshalb verwendet die Bauwirtschaft immer mehr Recycling-Beton als Ersatz für frischen Kies.

Ist die Erschliessung neuer Standorte in den letzten Jahren schwieriger geworden?

Der Standort Challnechwald etwa fand eine grosse Mehrheit, aber es gab auch Widerstände und Ängste. Ein Problem waren die archäologischen Vorkommen. Auch die von den Kiestransporten betroffenen Anwohner haben nicht unbedingt Freude. Generell sind die Auflagen zum Schutz der Umwelt sicher strenger geworden. Bei der Kiesgrubenerweiterung in Beichfeld in Walperswil waren etwa zehn Arbeitsstellen betroffen. Aber es

herrscht Einigkeit, dass es sinnvoller ist, unseren Kies hier abzubauen anstatt ihn aus dem Elsass zu importieren.

Wie wird entschieden, wo in Zukunft Kies abgebaut wird?

Die Initiative geht von den Abbauunternehmen aus. Als erstes müssen sie die Bereitschaft der Grundeigentümer – häufig Bürgergemeinden – abklären. Auch die Standortgemeinde muss das Projekt unterstützen. Wenn die Konferenz ADT von seeland.biel/bienne den Standort befürwortet, wird er im regionalen Richtplan verankert. Dann kann die Gemeinde die planungsrechtlichen Grundlagen für den Abbau schaffen.

Ist man sich in der Konferenz ADT immer einig?

Wir haben die Region in fünf Teilgebiete oder «Rohstoffsäulen» unterteilt, die ihre Versorgung im Interesse von kurzen Transportfahrten möglichst selber sicherstellen sollen. Da gibt es dann schon Diskussionen darüber, in welchem Teilgebiet die Erschliessung eines neuen Standorts am dringendsten ist. Wir bemühen uns um den Ausgleich innerhalb der Region.

Für die Wiederherstellung der Landschaft nach dem Abbau braucht es Deponiematerial. Hat es genug davon?

Das schwankt, aber derzeit hat es eher zu viel. Wichtig wäre, dass wir die oberste Bodenschicht, die bei Bauvorhaben anfällt, nicht als Auffüllmaterial verschwenden. Dazu gibt es ein interessantes Pilotprojekt eines Bodenumschlagplatzes in Walperswil. Dort soll wertvoller Humus aus dem Deponiematerial zurückgewonnen und aufbereitet werden. Die Landwirte könnten dann diesen Humus in einem vom Kanton bewilligten Gebiet nach eigenem Ermessen auf ihren Feldern verteilen. Das wäre ein wertvoller Beitrag zur Verbesserung der Böden und zur Schonung der Deponiekapazitäten im Seeland.

Mehr Infos zum Thema:

www.seeland-biel-bienne.ch

Stedtlbibliothek Erlach

Aktuelles aus der Stedtlbibliothek Erlach

Adventsapéro

12.12.2018 18:00 bis 20:00 Uhr in der Stedtlbibliothek

Entdecken Sie unsere Neuerscheinungen!

Kriegslicht

Michael Ondaatje

Roman

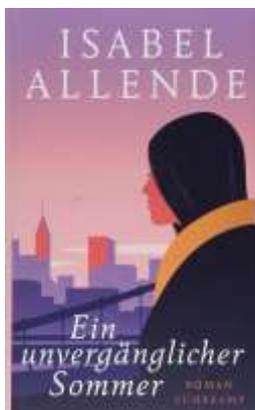


1945, England erholt sich von den Kriegsjahren. Ohne jegliche Erklärung werden die Geschwister Nathaniel und Rachel von ihren Eltern bei einem mysteriösen Mann namens „Falter“ zurückgelassen. Er und seine exzentrischen Freunde kümmern sich nun fürsorglich um die beiden Jugendlichen. Ihr anfängliches Misstrauen schwindet mit der Zeit. Aber dennoch, wer sind diese Menschen wirklich? Schmuggler und Ganoven? Jahre später, nach dem Tod der Mutter, beginnt Nathaniel anhand von Fakten, Fragmenten und Hypothesen all das aufzuspüren, was er früher nicht verstehen konnte.

Ein unvergänglicher Sommer

Isabel Allende

Roman



Richard, ein eigenbrötlerischer Professor, tut den Schneesturm in Brooklyn und den Auffahrunfall als belanglose Episode ab. Aber kaum ist er zu Hause, steht die FahrerIn des anderen Autos völlig aufgelöst vor seiner Haustür: In ihrem Kofferraum liegt eine Leiche. Die FahrerIn, ein guatemaltekisches Kindermädchen, kann nicht zur Polizei, denn sie ist illegal im Land. Richard wendet sich hilfeschend an seine chilenische Untermieterin. Letztere drängt zu

einer beherzten Aktion: die Leiche muss verschwinden. Mit seiner genialen Handlung ergründet der Roman, was es heisst, einander zu respektieren, zu behüten und zu lieben.

Sag den Wölfen, ich bin zu Hause

Carol Rifka Brunt

Roman



Auf dem schwierigen Weg des Erwachsenwerdens, ist Onkel Finn ein wichtiger Anker für die 14 jährige June. Der erfolgreiche Maler, mit Sinn für Inszenierung, nimmt das Mädchen ernst, auch ihre Vorliebe fürs

Mittelalter. Doch die Realität reisst sie jäh aus ihrer Traumwelt heraus. Finn ist nicht mehr. Trotz widrigsten Umständen schafft es June, ihr Herz zu öffnen, da wo die Erwachsenen zu scheitern drohen.

Die störrische Braut

Anne Tyler

Roman



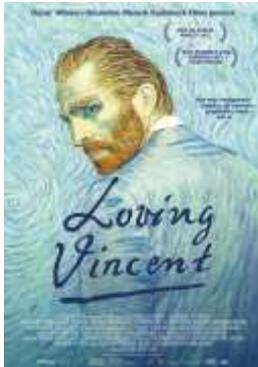
Dieser Roman ist die amüsante Geschichte eines manipulativen Vaters, der seine Tochter zur Heirat mit seinem genialen Assistenten überreden will, weil dessen Aufenthaltsbewilligung abläuft.

Die Figuren sind so lebendig und witzig beschrieben, dass man sie einfach ins Herz schliessen muss.

DVD

Loving Vincent

Regisseurin: Dorota Kobiela Produzent: Hugh Welchman



Wer hätte gedacht, dass dieses Animationsfilmprojekt ein mehrfach preisgekrönter Erfolg wird! Über 100 Künstler aus aller Welt waren an der Produktion von über 65'000 Einzelbildern in Öl beteiligt. Eine Sekunde Film benötigte bis zu zehn Tage Handarbeit. Entstanden ist ein Spielfilm aus „bewegten“ Gemälden Van Goghs, welcher die letzten Monate seines Schaffens, sowie wichtige Etappen seines Lebens, in Rückblenden zeigt. Ein ganz spezielles Filmerlebnis, welches uns den Künstler auf aussergewöhnliche Weise näherbringt.

weit.

Die Geschichte von einem Weg um die Welt.



2013 entschieden sich Gwendolin Weisser und Patrick Allgaier für eine aussergewöhnliche Reise. Ohne zu fliegen und mit einem kleinen Budget in der Tasche erkunden sie die Welt, stets von Neugierde und Spontanität begleitet. Sie zogen in den Osten und kamen nach dreieinhalb Jahren, mit unzähligen Begegnungen in aller Welt und nach der Geburt ihres Sohnes in Mexiko aus dem Westen zurück.



Geschichtenzeit in der Stadtbibliothek
für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Jeweils 1x pro Monat am Mittwoch Nachmittag von 17.00 – 17.30 Uhr
an

7. November 2018

5. Dezember 2018

9. Januar 2019

6. Februar 2019

6. März 2019



Freier Eintritt, ohne Voranmeldung
Kollekte

Geschichtenzeiten

für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Mittwoch, 7. November 2018

Mittwoch, 5. Dezemeber 2018

Mittwoch, 9. Januar 2019

Mittwoch, 6. Februar 2019

Mittwoch, 6. März 2019

von 17.00-17.30 Uhr



Erlach Gals Lüscherz Tschugg Vinetz

3 mal **L**
2 mal **S**

Lose Lisme Lafere
Spiel und Spass

Montagabend von 19:00 bis 21:00 Uhr:

Die nächsten Daten sind:

29. Oktober 2018
26. November 2018
28. Januar 2019
25. Februar 2019
25. März 2019
29. April 2019

Es können in dieser Zeit auch Bücher ausgeliehen werden
Anmeldung ist nicht nötig

3xL: Lisme-Lose-Lafere für Erwachsene

- Montag, 29. Oktober 2018
- Montag, 26. November 2018
- Montag, 28. Januar 2019
- Montag, 25. Februar 2019
- Montag, 25. März 2019
- Montag, 29. April 2019



Erlach Gals Lüscherz Tschugg Vinetz

Lies mir was!

Sofageschichten

für Kinder von 7 bis 11 Jahren

Jeweils am Mittwochabend von 18.30 – 19.00 Uhr
in der Stadtbibliothek

28. November 2018
23. Januar 2019
20. Februar 2019
20. März 2019




Sofageschichten für Kinder von 7 bis 11 Jahren

- Mittwoch, 28. November 2018
- Mittwoch, 23. Januar 2019
- Mittwoch, 20. Februar 2019
- Mittwoch, 20. März 2019

von 18.30 - 19.00 Uhr



Erlach Gals Lüscherz Tschugg Vinetz

WORT, SATZ, BUCH
„WSB“

Der monatliche Treffpunkt in Ihrer Stadtbibliothek Erlach

Lesebegeistert oder Lesemuffel?
Jogger oder Couchpotatoe?
Nachdenklich oder übermütig?

Ein Text, ein Bericht, ein Buch...

Haben Sie Lust Ihre Gedanken dazu mit anderen zu teilen, zu diskutieren und zu reflektieren? Wollen Sie sich inspirieren lassen?
Möchten Sie in ungezwungenem Rahmen andere Menschen kennenlernen?

WORT, SATZ, BUCH „WSB“

27. September 2018
25. Oktober 2018
22. November 2018
13. Dezember 2018 (ausnahmsweise von 13:30 - 15:30 Uhr)
24. Januar 2019
26. Februar 2019

Jeweils von 9:30 bis 11:30 Uhr. Ohne Voranmeldung.
Kommen Sie vorbei! Keine Vorbereitung nötig. Sie können nach Lust und Laune einzelne Daten besuchen.
Renate Martin vom Bibliotheksteam erwartet Sie.

EIN TEXT, EIN BERICHT, EIN BUCH

Sie möchten sich dazu mit anderen austauschen. Sich Inspiration holen. Kennen Sie bereits den monatlichen Treffpunkt:
WORT, SATZ, BUCH „WSB“
vormittags in Ihrer Stadtbibliothek Erlach?

Sie können nach Lust und Laune einzelne Daten besuchen.
Renate Martin freut sich auf Sie.

- Donnerstag, 22. November 2018
- Donnerstag, 13. Dezember 2018
- Donnerstag, 24. Januar 2019
- Donnerstag, 28. Februar 2019

von 09.30 - 11.30 Uhr

NACHRUF

In tiefer und stiller Trauer nimmt die Stedtlibibliothek Erlach Abschied
von

Renate Walther

Vor mehr als 30 Jahren gründete Renate Walther mit grossem persönlichen Einsatz und Herzblut die Stedtlibibliothek. Wir sind ihr zu grossem Dank verpflichtet und werden die interessanten Gespräche über die Bücherwelt vermissen.

Wir trauern mit ihren Angehörigen und werden Renate stets in guter Erinnerung bewahren!

Erika, Beatrice, Stefania, Renat und Daniela

REGELMÄSSIGE ANLÄSSE:

Die aktuellen Flyer und Daten finden Sie auf der Erlachseite www.erlach.ch unter den Quicklinks: „Bibliothek“

Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne per Mail bibliothek@erlach.ch oder während unseren Öffnungszeiten per Tel. 032 338 24 74 oder direkt in der Stedtlibibliothek Erlach.

Öffnungszeiten :

Dienstag	:	16:30 - 18:30 Uhr
Mittwoch	:	18:00 - 20:00 Uhr
Donnerstag	:	16:30 - 18:30 Uhr
Samstag	:	10:00 - 12:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Stedtlibibliothek, der Treffpunkt rund ums Buch, im Herzen von Erlach.

Erika Sandmeier